

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

FLZ: Mi. 29.06.2022

Arbeiter einer Fachfirma markierten gestern einen Zebrastreifen auf der Rothenburger Straße sowie einen Fahrradstreifen an der Ansbacher Straße – Asphalt für Spezialfarbe abgefräst

FEUCHTWANGEN – Seit gestern gelangen Fußgänger sicherer über die Rothenburger Straße: Am Vormittag haben die Arbeiter einer Fachfirma im Bereich des E-Centers einen Zebrastreifen in den Asphalt eingefräst. Im Anschluss daran begaben sie sich zur Ansbacher Straße, wo sie einen Fahrradstreifen am Fahrbahnrand markierten.

Beide Aufträge habe er bereits vor einem Dreivierteljahr bei dem Unternehmen mit Sitz in Zandt in Auftrag gegeben, berichtete Stadtbaumeister Farag Khodary gestern auf Anfrage. Allerdings seien die Arbeiten während des Winters nicht möglich gewesen. Die Kosten bezifferte er für den Fußgängerüberweg inklusive einer beleuchteten Beschilderung, die die Stadtwerke noch installieren werden, mit rund 11000 sowie für den Radstreifen mit rund 9000 Euro.

Aus Gründen der Haltbarkeit würden die Markierungen nicht nur auf den Straßenbelag gemalt. Vielmehr sei es nötig, diesen an den entsprechenden Stellen abzufräsen und die Vertiefungen dann mit einer Spezialfarbe zu verfüllen.

Beide Maßnahmen gehen auf Beschlüsse zurück, die der Bau- und Verkehrsausschuss im Januar 2021 gefasst hat. Im Vorfeld war insbesondere im Zusammenhang mit dem Bau des Einkaufszentrums sowie der Sanierung der Rothenburger Straße wegen des Zebrastreifens ausführlich diskutiert worden.

Forderung des Seniorenbeirats

Damit Fußgänger die Straße unweit von der Stelle, ab der die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 Stundenkilometer gilt, sicherer überqueren können, hatten sich vor allem der Seniorenbeirat und Seniorenbeauftragter Jürgen Ströhlein stark gemacht. Bei ihrer Initiative spielte unter anderem der Standort des Kreisseniorheims auf der anderen Seite der Rothenburger Straße eine Rolle, wie Farag Khodary gestern in Erinnerung rief.

Derweil hat der Fahrradstreifen an der Ansbacher Straße eine Länge von 550 Metern: Er verläuft am Fahrbahnrand vom ehemaligen Schwesternwohnheim bis zur Kreuzung mit der Osttangente. **PETER ZUMACH**



Einen Zebrastreifen haben Arbeiter einer Fachfirma gestern in den Asphalt der Rothenburger Straße unweit des Kreisseniorheims, auf das das weiße Schild im Hintergrund hinweist, eingefräst. Foto: Peter Zumach